

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1998)

Heft: 1

Rubrik: Verbände = Associations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus dem Vorstand/ Nouvelles du comité

Mitglieder

Ausgetreten sind die ordentlichen Mitglieder Dr. Peter Hitz, Bern; Michel Jaques, Troinex und die Gastmitglieder Hans Wenziker, Ettingen; Heinz Schärer, Stäfa; Helmut Feuerstein, Bregenz.

Neu eingetreten sind die ordentlichen Mitglieder Felix Dudler, Raum- und Verkehrsplanung Biel und Georg Tobler, Ernst Basler und Partner AG, Zürich.

Martin Boesch, St. Gallen und Irene Hupfer, Hochwald werden von Voll- zu Gastmitgliedern.

Membres

Nouveaux membres ordinaires: Felix Dudler, aménagement du territoire et des transports, Bienne; Georg Tobler, Ernst Basler et Partner SA, Zurich.

Marin Boesch, St. Gallen et Irène Hupfer, Hochwald anciens membres ordinaires, deviennent membres hôtes.

Peter Hirz, Berne; Michel Jaques, Troinex, membres ordinaires, ainsi que les membres hôtes Hans Wenziker, Ettingen; Heins Schärer, Stäfa; Helmut Feuerstein, Bregenz, quittent l'association.

Neustrukturierung SIA

(s. Bericht zum Stamm): Der Vorstand verlangt ein Gespräch mit dem SIA, Arbeitsgruppe Zukunft: Es soll besprochen werden, welche Möglichkeiten der SIA dem BSP in dieser neuen Organisation anbieten kann. Grundsätzlich ist der BSP an Kooperation interessiert.

Réorganisation de la SIA

(voir rubrique "stamm")
Le comité ira discuter avec le sous-groupe Avenir de la SIA des perspectives organisationnelles que ce nouveau cadre offre à la FUS. Celle-ci est en principe acquiescée à une collaboration.

Schiennetz Schweiz

Die Arbeitsgruppe hat einen Schlussbericht verfasst und den beteiligten Verbänden zur Stellungnahme zugestellt. Der Vorstand hat beschlossen, diese Stellungnahme nicht zu veröffentlichen. Grund: Die Beteiligung an der letzten Sitzung war zu schwach, um als einigermaßen repräsentativ für die Fach-

verbände gelten zu können. Bei dieser sachlich komplexen Materie in einem verspannten politischen Umfeld braucht es zum mindesten unter den Fachleuten einen spürbaren Konsens, um zu intervenieren. Die heutige politische Landschaft (Referendum gegen die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe) bestätigt diesen Entscheid. Mit der Kritik an den zwei Tunnelröhren hätten wir uns ungewollt als NEAT-Gegner an die Seite von Ch. Blocher drängen lassen.

Benedikt Loderer, der intensiv in dieser Arbeitsgruppe mitgemacht hat, hat im Hochparterre 12/97, Seite 12, seine Meinung publiziert. Da Benedikt Loderer in gewohnter Lebhaftigkeit in der Gruppe mitgearbeitet hat, ist es nicht verwunderlich, dass einiges von ihm in die Meinungsbildung der Gruppe ein- und in seinen Artikel wieder zurückgeflossen ist.

Réseau ferroviaire suisse

Le rapport final rédigé par le groupe de travail a été soumis aux associations concernées. Le comité a décidé de ne pas faire connaître sa position pour la raison suivante: La présence à la dernière séance n'était pas assez fournie pour qu'une prise de position soit représentative des différentes associations. Vu la complexité du problème et le climat politique, les spécialistes doivent être d'accord entre eux sur un certain nombre de points avant d'intervenir dans le débat. La situation politique actuelle (référendum contre une redevance sur les poids lourds liée aux prestations) ne fait que confirmer notre prudence. En critiquant la solution des deux corridors, nous aurions été perçus comme des adversaires des NFLA et poussés malgré nous dans le sillage de Ch. Blocher.

Benedikt Loderer qui a participé activement aux travaux de ce groupe a fait connaître son point de vue dans "Hochparterre" 12/97, p. 12. Il joue un rôle prépondérant dans le groupe; son avis reflète dans une certaine mesure le point de vue de ce dernier.

Rat für Raumordnung

Der Vorstand hat mit zwei Vertretern der Raumplanung in diesem neuen Rat ein Gespräch geführt (Claudio Pellegrini, Raumplaner BSP, Publiplan, Bellinzona, einziger Vertreter des BSP und Fritz Wegelin vom Bundesamt für Raumplanung). Es wurde beschlossen, dass der Vorstand die Tätigkeit von Claudio Pellegrini in dem Sinne unterstützt, dass er zu den ihm von

Claudio Pellgrini zugestellten Sitzungsunterlagen diesem seine Meinung mitteilt.

Conseil de l'organisation du territoire

Le comité a discuté avec deux spécialistes de l'aménagement du territoire Claudio Pellegrini, aménagiste FUS à Publiplan, Bellinzona, seul représentant de la FUS, et Fritz Wegelin, de l'Office fédéral de l'aménagement du territoire. Le comité soutiendra Claudio Pellegrini en réagissant à la documentation que ce dernier lui aura remise.

Umfrage: Effizienz des neuen Beschaffungsrechts des Bundes

(Institut für schweizerisches und internationales Baurecht): Der Vorstand nimmt zu den einzelnen Punkten nicht Stellung, sondern äussert sich grundsätzlich, wie er dies schon in einer früheren Stellungnahme getan hat:

Das Verfahren ist zu aufwendig und nicht effizient. Es führt in der Raumplanung mit Sicherheit zu Qualitätsverlusten, weil zwar die Kosten verglichen werden können, die Qualität der angebotenen Leistungen aber nicht ernsthaft als Kriterium für die Vergabe überprüft werden kann. Man wendet hier fälschlicherweise ein auf Produktionsbetriebe zugeschnittenes System auf Dienstleistungen an.

Der Vorstand verfügt über Daten, wonach die Aufwendungen für die Ausschreibung in gewissen Fällen der Auftragssumme entsprechen und die Vergabekriterien in bezug auf die Qualität nicht nachvollzogen werden können.

Consultation sur l'efficacité des nouvelles dispositions sur le marché public de la Confédération

(Institut du droit de la construction suisse et international). Le comité ne se prononce pas sur des points de détail. Il donne un avis de principe, comme il l'a déjà fait précédemment:

La procédure est trop compliquée et inefficace. Elle portera certainement préjudice à la qualité de l'aménagement, parce qu'on ne pourra faire intervenir que des critères d'ordre quantitatif lors d'une souscription. On applique ici à tort aux services un modèle lié aux entreprises industrielles.

Selon nos informations, les frais de souscription correspondent dans certains cas au montant du mandat et les critères d'attribution qualitatifs ne peuvent être appliqués.

Januarstamm 1998

Der diesjährige Stamm war gut besucht (über 40 Personen) und nach den Aussagen der Anwesenden spannend und interessant. Angesichts der vielen Themen müssen wir darauf verzichten, alles wiederzugeben (siehe Tabelle der Themen). Wir greifen aus dem Programm vor allem das heraus, was den BSP direkt angeht.

Kommentare zum Block 2:

Andreas Schneider und Urs Eymann griffen den BSP und die Art, wie man heute Planung betreibt, lustvoll an:

Urs Eymann bezeichnet den BSP als männerlastig, überaltert, eigenblind. Er hat errechnet, dass das Durchschnittsalter der Mitglieder 53 Jahre beträgt und stellt die Frage, was denn das Label BSP und die nicht gelesene *collage* nütze. Der BSP müsse sich öffnen; es sei auch wichtig, dass die Planungsämter der Städte, der Regionen und der Kantone besser einbezogen würden.

Andreas Schneider wies auf die sich rasch verändernden Aufgaben der Raumplanung und damit

auch auf den schwindenden Stellenwert der Berufserfahrung hin. Er zeigte das Bild eines älteren Flugzeuges und stellte die Frage, ob denn diesem Piloten, sollte er einen Airbus fliegen müssen, die Erfahrung etwas nütze.

Der Vorstand hörte zu und verwies auf die diesbezüglichen Gespräche an der GV 1994 auf dem Üetliberg. Rudolf Rast wies auf den sinkenden Stellenwert der Raumplanung hin: Anfangs Nachfrageplanung, in den 80er Jahren Angebotsplanung und in den 90er Jahren Verzichtplanung.

Der Vorstand zeigte eine Liste der Dienstleistungen für die Mitglieder mit Prioritäten und fragte nach Genügen und Ungenügen dieser Dienstleistungen. Das Publikum war etwas verduzt über die Frage. Erlösender Hinweis: Der BSP ist nicht in erster Linie da, um seinen Mitgliedern Dienste zu erweisen, sondern ist eine Plattform für gemeinsame Aktionen seiner Mitglieder.

Pierre Strittmatter berichtete von den Ideen über eine Neuorganisation des SIA: Der SIA als Dachverband verschiedener Fachverbände, wovon die Raumplanung,

ev. zusammen mit Landschafts-Verkehrs- und Umweltplanung auch einer sein könnte. Allgemeine Problem wie Aufbau von Leistungsmodulen, die Honorierung und die Verträge, Publikationen und Medien, Standesregeln, fachübergreifende Plattformen etc. würden auf der Ebene des Dachverbandes behandelt, fachspezifische Angelegenheiten wie fachliche Weiterbildung, fachbezogene Normen, Qualifikation auf der Ebene der Fachverbände.

Das wichtigste aus der Diskussion: Die Einführung der Kategorie „Titular-Mitglieder“ (die dürfen den Titel, z.B. „Planer BSP“ tragen) würde es ermöglichen, den Verein zu öffnen. Besonders wichtig wäre es, frisch ausgebildete Berufsleute direkt ab Schule in den Verein aufzunehmen. Wert wird auch auf eine wirksame Zusammenarbeit unter den verschiedenen Planungsfachverbänden und mit dem Register gelegt.

Stamm de janvier 1998

Nous étions nombreux cette année (plus de 40), et aux dires des participants, la rencontre fut passionnante. La liste des sujets abordés est si importante qu'il est impossible d'en faire un compte rendu exhaustif. Voir le programme de cette journée.

Nous nous arrêtons ici sur le second volet qui concerne directement la FUS. Les interventions d'Andreas Schneider et d'Urs Eymann n'étaient pas dépourvues d'esprit:

Pour Urs Eymann, la FUS est une association de vieux, essentiellement masculine, pas très clairvoyante. Il a fait le calcul, ses membres ont en moyenne 53 ans. Il se demande à quoi servent un sigle et un journal que personne ne lit. La FUS doit ouvrir ses portes à d'autres; les services d'urbanisme et d'aménagement des villes, des régions et des cantons doivent être mieux intégrés.

Quant à Andreas Schneider, il a insisté sur l'importance de plus en plus relative de l'expérience professionnelle compte tenu du rythme d'évolution dans le domaine de l'aménagement du territoire. Montrant l'image d'un vieux modèle d'avion, il a demandé à l'assistance si l'expérience acquise par son pilote pouvait être de quelque utilité pour commander un airbus. Après avoir prêté une oreille attentive à ces interventions, le comité a fait remarquer que ces arguments ont déjà été développés lors de l'assemblée générale annuelle de 1994, sur l'Uetliberg.

Rudolf Rast a souligné la perte grandissante de prestige de l'aménagement du territoire: on a commencé par réglementer la demande, dans les années 1980 on a réglementé l'offre, et dans les années 1990 on planifie l'abandon de la réglementation.

Le comité a présenté une liste hiérarchisée de services que la FUS met à disposition de ses membres; il a demandé à l'assistance s'ils en étaient satisfaits. Celle-ci fut quelque peu interloquée. On a fait remarquer que le rôle premier de la FUS n'était pas d'offrir des prestations à ses membres; l'association doit servir de tremplin pour des actions communes.

Pierre Strittmatter a informé ses collègues de la réorganisation en cours à la SIA. Elle se transforme en une association faitière de plu-

Themen am Januar-Stamm 1998

Block 1: Werkstattberichte / les points forts du bureau	Referenten
Landwirtschaft und Ortsplanung	H.Brügger, Bauernsekretär Kt. Solothurn
Neue regionale Projekte und Strukturen im Laupenamt „Gemeindeforum lebenswertes Seeland“. Ein Modell aus dem Seeland	Andreas Gerber, Kurt Rohner Kurt Rohner
• Conetto pianificatorio per il comparto „Piano di Magadino“ • studio Cotal „Conetto organizzazione territoriale agglomerazione Lugano“	Claudio Pellegrini
Stadtentwicklung Thun	Guntram Knauer
Energieplanung/Energierichtplan: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	Bruno Hoesli
Angebote von Energie 2000 für Gemeinden	Bruno Hoesli

Block 2: BSP, Ausbildung / FUS, formation

Erwünschte Dienstleistungen des BSP / services souhaités de la part de la FUS, ein/un brain-storm	Vorstand
Öffnung des BSP	Urs Eymann
Private Raumplaner – ein Berufsbild geht unter	Rudolf Rast
Künftige Aufgaben der Raumplanerinnen und Raumplaner	Andreas Schneider
• Neustrukturierung des SIA • Qualifikation von Berufsfachleuten	Pierre Strittmatter
Informationen zur Ausbildung von Raumplanerinnen und Raumplanern	Kurt Gilgen
Nachdiplomstudium Raumplanung auf Stufe Fachhochschule	Bernhard Vatter
RPG-Revision, Haltung und Aktivität des BSP	Alwin Sutter

Block 3: Allgemeines / généralités

Stadt- Umweltproblematik, Agglomerationskonzept und -politik, Lastenausgleich	Hans Wirz
---	-----------

Block 4: Expo 2001

Expo 2001	Ruedi Muggli
Metropole Schweiz	Claude Rudin
Metropole Schweiz	Markus Grob

sieurs groupements professionnels; les urbanistes et les aménagistes pourraient en faire partie, peut-être avec les spécialistes de la planification du paysage, des transports et de l'environnement. Les questions générales telles que l'élaboration d'une grille de prestations, les tarifs, les contrats, les publications, les rapports avec les médias, les règles professionnelles, les plates-formes d'ordre général etc. relèveront de l'association faïtière; les questions spécifiques à un secteur, tels que la formation permanente, la définition de normes professionnelles et la qualification seront laissés à chacune des sociétés membres. Point fort de la discussion: l'introduction d'une nouvelle catégorie de membres qui auraient le droit de porter le titre de type "urbaniste FUS" par exemple, permettrait de libéraliser les critères d'admission. Il faudrait surtout recruter des personnes qui viennent d'être diplômées. La nécessité d'une collaboration efficace avec les autres associations professionnelles liées à l'aménagement et avec le registre professionnel a également été soulignée.

VRN

Mitteilungen aus dem Vorstand

Zusammensetzung Vorstand

Carlo Degelo, Esther Johnson-Müller und Hans-Peter Schmutz treten im Frühjahr 1998 aus dem Vorstand zurück. Als designierter Präsident ist Peter Gasser vorgeschlagen.

Strategiediskussionen

Die Regionalgruppen diskutieren anfangs 1998 über die künftige VRN-Struktur, bzw. Strategie. Über das weitere Vorgehen wird an der Generalversammlung beschlossen.

Revision RPG

Die Revision des Raumplanungsgesetzes wurde durch die eidgenössischen Räte noch nicht abschliessend beraten. Aufgrund des heutigen Standes der Dinge spricht sich der Vorstand für die Unterstützung eines allfälligen Referendums aus. Das Ausmass des Engagements der VRN müsste allerdings noch detaillierter festgelegt werden.

Treffen der Vertreter der Regionalgruppen mit dem Vorstand

Das diesjährige Treffen des Vorstandes mit den Vertretern der Re-

gionalgruppen fand wiederum in Zürich statt. Nach Berichterstattung über die Aktivitäten der Regionalgruppen wurde das Strategiepapier des Vorstandes vorgestellt und diskutiert.

GV 1998 am 15. Mai in Luzern

Wir bitten unsere Mitglieder, schon heute, den Freitagnachmittag, 15. Mai 1998 zu reservieren. Ein gewichtiges – und voraussichtlich brisantes – Traktandum wird der VRN-Strategiediskussion gewidmet sein. Wir hoffen, möglichst viele unserer Mitglieder in Luzern begrüßen zu können.

BVS

Mitteilungen aus dem Vorstand

Nachfolge Vorstand BVS

Rolf Wohlfahrt, Bernadette Breitenmoser und Hanspeter Woodtli treten per Frühjahr 1998 aus dem Vorstand aus. Rolf Wohlfahrt hat seine Nachfolge mit Anita Schnyder bereits gefunden. Sie interessiert sich für das Ressort von Rolf. Für das Präsidium hält sich Heinz Beiner nach wie vor zur Verfügung, wäre aber aus beruflichen Gründen froh, wenn jemand anderes für dieses Amt gefunden werden könnte. Eine dritte Person für den Vorstand wird noch zu finden sein. Eine wahlintensive Generalversammlung steht uns also bevor!

Generalversammlung 1998

Die Generalversammlung des BVS wird vorbehaltlich allfälliger Änderungen am Freitag 24. April 1998 stattfinden. Es ist wiederum ein Vor-GV-Anlass vorgesehen, sodass interessierte BVS-Mitglieder sich den ganzen Nachmittag reservieren sollten. Über Zeit und Ort wird zu gegebenem Zeitpunkt genauer informiert.

collage

Im Dezember 1997 sind an der Präsidentenversammlung der Trägerverbände in bezug auf die finanzielle Sicherheit und das konzeptionelle Wie-Weiter der *collage* Unklarheiten und Unsicherheiten aufgetaucht. Die *collage*-Redaktion hat zur Klärung und Einsichtnahme die Finanzvertreter der Trägerverbände zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Die Überarbeitung des Heftkonzeptes der *collage* ist im Gange und sollte gemäss Plan mit dem Heft Nummer 2/98 eingeführt werden.

Internetauftritt der Planer

Der durch den VLP initiierte Auftritt im Internet ist eher mager. Unter BVS wird erklärt, Hanspeter Woodtli sei der Präsident des VRN. Nach wie vor ist der Vorstand der Meinung, dass ein gemeinsamer Auftritt sinnvoll wäre. Der BSP hat festgestellt, dass der Domain-Name «Raumplanung» durch einen Herrn René Hutter reserviert ist und dieser den Namen nicht freigibt. Daher hat der BSP die Namen «Raumordnung», »BSP» und «FUS» reserviert. Für das weitere Vorgehen arbeitet der BSP ein Konzept aus. (Die weitere Entwicklung in Sachen Internet wird in der *collage* Nummer 3/98 aufgegriffen werden, die Redaktion).

Stellenbörse

Der BSP ist von der Idee einer Stellenbörse begeistert und möchte ebenfalls etwas aufziehen. Wie auch schon im Vorstand besprochen, sieht der BSP eine Lösung auf dem Internet. Andi Bernhardsgrütter und Dominik Frey

haben in der Zwischenzeit mit der Ausarbeitung eines Konzeptes begonnen. An dieser Stelle dankt der Vorstand den beiden engagierten BVS-ern herzlich.

Ehrenamtliche Mitarbeit in Arbeitsgruppen des BVS

Der Vorstand beschliesst, dass in Arbeitsgruppen mitarbeitende BVS-ler als Dank für die geleistete Arbeit jährlich vom Vorstand zu einem Essen eingeladen werden.

Präsidentenkonferenz

Es trafen sich Hansruedi Kunz (BVS), Rudolf Muggli (VLP) und Fritz Thormann (BSP)

Die Sitzung dient der Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Fachverbände. Da die behandelten Fragen unter anderen Rubriken erscheinen, ersparen wir Euch weitere Details.

PLANUNGSGRUPPE REGION BADEN - WETTINGEN



Gesucht wird auf Anfang 1999 eine starke, kooperationsfähige Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung und Erfahrung als

RAUMPLANERIN oder RAUMPLANER

- gewandt in sprachlichem und schriftlichem Ausdruck
- umgänglich im Kontakt mit Behörden, Verwaltung und Privaten
- der beharrlichen Verfolgung des Oberzieles der Nachhaltigkeit verpflichtet

Erwartet werden die Fähigkeiten

- zu vernetztem Denken
- zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- zur Führung von oder zur Mitwirkung in Arbeitsgruppen
- zur selbständigen Bearbeitung raumplanerischer Probleme nach den von der Geschäftsleitung festgelegten Zielen
- zur Begleitung von Projektaufträgen beigezogener Fachexperten sowie
- zu initiativem Aufgreifen neuer Problemstellungen und Aufgaben

Die Tätigkeit wird im privatrechtlichen Auftragsverhältnis ausgeübt. Eigene Mitarbeiter und eine eigene Büroinfrastruktur sind von Vorteil, nicht aber ausschliessliche Bedingung. Die Honorierung erfolgt nach dem vom Baudepartement des Kantons Aargau jährlich festgelegten Zeittarif. Es besteht die Möglichkeit, sich während einer Übergangszeit einzuarbeiten, begleitet vom gegenwärtigen Planungsleiter.

Auskünfte sowie Organigramm und eine Übersicht über das kurz- und mittelfristige Arbeitsprogramm der Planungsgruppe sind erhältlich bei Herrn Rico Christ, Planungsleiter, Tel. 01 392 19 11, oder dem Präsidenten. Tel. 056 200 82 08.

Bewerbungen von Firmen haben den Projektleiter zu bezeichnen und dessen persönlichen Leistungsausweis zu erbringen.

Die Bewerbungen, versehen mit den üblichen Unterlagen, sind **bis 31. März 1998** zu richten an den Präsidenten, Herrn Josef Bürge, Eichthalboden 51, 5400 Baden.